

Tobias Dostals Faszination für die Illusionsmaschine Kino wurde bereits während seines Studiums deutlich. Mit fantastischen Projektionsmaschinen, humorvollen Trickfilmen und salonreifen Daumenkinos bezaubert er das Publikum. Vielfach nutzt er mechanische und analoge Techniken, um die Bilder das Laufen zu lehren. Ein wichtiger Bezugspunkt für seine Arbeit liegt in den frühen Kinoexperimenten an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Als Jahrmarktattraktionen oder Teil der beliebten Vaudeville-Shows waren Filmvorführungen damals vor allem auf überraschende visuelle Effekte zur Unterhaltung eines breiten Publikums ausgerichtet. Sinnliche Freude am Bild, Tricks und eher kurze Handlungselemente standen im Vordergrund. Tobias Dostal, der auch als Zauberkünstler Karriere macht, liebt gerade dieses Spiel mit der Illusion und den direkten Kontakt zum Publikum. Einen weiteren wichtigen Bezugsrahmen stellt das „Expanded Cinema“ der 1960er und 1970er Jahre dar. Die dem „Expanded Cinema“ zugerechneten Künstlerinnen und Künstler revoltierten unter anderem gegen die Ausrichtung des Publikums auf die zentrale Kinoleinwand und die Projektion aus dem Off. Sie experimentierten mit Mehrfachprojektionen, wechselnden Projektionsflächen und erklärten den Projektor zum Bestandteil eines neuen, erweiterten filmischen Raums. Dieser Tradition verpflichtet, machen heute Künstlerinnen und Künstler wie Rosa Barba und Wolfgang Plöger filmische Apparaturen oder Filmstreifen zum Gegenstand ihrer Arbeiten und bezeugen die ungebrochene Aktualität, die gerade der Aufführungspraxis des Mediums Film in der aktuellen Kunstproduktion zukommt.

Ursula Schöndeling, Kunstverein Langenhagen

Dauer der Ausstellung

8. März - 5. April 2015

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 16 - 18 Uhr + Sa. und So. 11 - 17 Uhr

Workshop

Samstag, 21. März 2015, 14 - 18 Uhr

Bild an Bild an Bild

Leitung: Niko Wolf

Kostenbeteiligung: 5 Euro

Teilnehmer: keine Altersbegrenzung, max. 12 Teilnehmer

Das Abspulen unzähliger Einzelbilder täuscht dem Betrachter eine Bewegung vor. Die Begeisterung und Freude an diesen scheinbar simplen und faszinierenden Bildsequenzen bringt die Ausstellung von Tobias Dostal zum Ausdruck. Sie gibt Anlass, eigene Zeichnungen oder einfache Scherenschnitte als Daumenkinos zu erarbeiten. Dabei spüren die TeilnehmerInnen dem handwerklichen Geschick Dostals sowie seiner Themenwelt nach. Kunstgeschichtliche Bezüge zu anderen Produktionsformen des gezeichneten Films und Bildbeispiele zeitgenössischer KünstlerInnen des Filmischen ergänzen den Workshop.

Materialien werden zur Verfügung gestellt

Anmeldung bis 19. März 2015

Tel.: 04181- 38 00 868 oder workshop@kunstverein-buchholz.de

Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

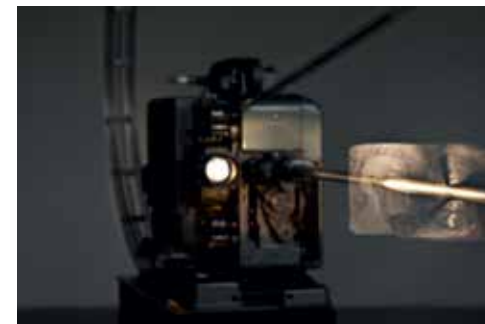
Kirchenstr. 6 21244 Buchholz Tel. 04181 - 38 00 868

info@kunstverein-buchholz.de www.kunstverein-buchholz.de

Tobias Dostal

KATASTROPHALE METAMORPHOSEN

8. März - 5. April



Tobias Dostal, Zwei Sphinx, 2012 (Foto: Markus Georg)

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Sonntag, den 8. März 2015, 11 Uhr
sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen

Begrüßung

Dr. Sven Nommensen

1. Vorsitzender, Kunstverein Buchholz/Nordheide e.V.

Grußwort

Carsten Reck

Movieplexx Kino Buchholz

Einführung

Wittus Witt

Autor, Zauberkünstler und Galerist

Musikalische Begleitung

Akkordeonorchester Buchholz

KUNSTVEREIN
BUCHHOLZ/NORDHEIDE
most art says nothing to most people



Tobias Dostal, Zwei Sphinx, 2012 (Foto: Markus Georg)

Tobias Dostal

KATASTROPHALE METAMORPHOSEN

8. März - 5. April 2015
KUNSTVEREIN
BUCHHOLZ/NORDHEIDE